

Mit anderen Lesern
die Welt entdecken.

leserreisen



Deutsch-
französischer
Austausch

Seite 3



Weihnachts-
grüße aus der
Region

Seite 5



Tipps:
Was? Wann?
Wo?

Seite 6

WOCHENSPIEGEL
Kronach

HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!

kontakt@hcs-medienwerk.de
oder Telefon 03681/851450

Sportler werden geehrt

■ KRONACH

Der Landkreis Kronach möchte wieder Bürgerinnen und Bürger für ihre sportlichen Leistungen oder ihre Verdienste auf dem Gebiet der Sportbewegung auszeichnen. Dazu werden bis zum 16. Januar 2026 entsprechende Vorschläge erbeten.

Ausgezeichnet werden die im Kalenderjahr 2025 errungenen Erfolge. Im Wesentlichen werden die Sportlerinnen und Sportler nochmals auf Landkreisebene ausgezeichnet, die einen ersten, zweiten oder dritten Platz bei bayerischen beziehungsweise deutschen Meisterschaften oder bei offiziellen internationalen Verbandsmeisterschaften errungen haben. Neben Personen, die ihren Erstwohnsitz im Landkreis Kronach haben, können auch Sportlerinnen und Sportler vorgeschlagen werden, die für einen Verein oder eine Sportmannschaft aus dem Landkreis Kronach gestartet sind.

Darüber hinaus ist eine Ehrung für besondere orts- bzw. vereinsübergreifende Verdienste auf dem Gebiet der Sportbewegung im Landkreis Kronach möglich. Vorschlagsberechtigt sind die Vereine, Sportverbände und Kreistagsmitglieder. Es wird gebeten, den jeweiligen Vorschlägen entsprechende Nachweise (Urkunden o.ä.) und die genauen Anschriften der zu Ehrenden beizufügen. Für Rückfragen steht gerne Herr Trebes im Landratsamt Kronach (Tel. 09261 678-353, E-Mail: michael.trebes@lra-kc.bayern.de) zur Verfügung.



Frohe Weihnachten!

Weihnachten erinnert uns daran, wie wertvoll Nähe, Wärme und Mitmenschlichkeit sind. In einer Welt, die oft von Hektik geprägt ist, wollen wir innehalten und uns auf das Wesentliche besinnen: die Liebe zu den Menschen und Tieren. Möge diese Liebe Brücken bauen, Herzen öffnen und Hoffnung schenken – nicht nur an den Feiertagen, sondern das ganze Jahr über. Wie heißt es so schön: Das Wertvollste liegt nicht unter dem Tannenbaum, sondern sitzt am Tisch. Der Wochenspiegel wünscht Ihnen ein frohes Fest voller Licht, Frieden und gemeinsamer Momente.

Foto: Flora Hyneck

„Innehalten, Dankbarkeit und Hoffnung: Die Botschaft der Weihnacht“

Weihnachtsgruß des Kronacher Landrats Klaus Löffler

Betrugsanzeige erstattet

■ KRONACH

Eine 34-jährige Frau aus dem Raum Kronach ist nach eigenen Angaben offensichtlichen Betrügern aufgeessen. Die Geschädigte hatte sich am Montagmittag gegen 12:30 Uhr am Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Industriestraße aufgehalten, als eine dem Anschein nach taubstumme Person auf sie zukam, welche Spenden für körperlich gehandicapte Personen sammelte. Die unbekannte Person soll in Begleitung einer weiteren, männlichen Person gewesen sein, die sich im Hintergrund aufhielt.

Nachdem die Geschädigte dem Mann Geld übergeben und sich in eine Spendenliste eingetragen hatte, verschwanden beide Männer vom Parkplatz.

Im Nachgang stellte die Anzeigerstatterin fest, dass es sich bei dem Vorgehen wohl um eine offensichtlich bekannte Betrugsmasche handeln könnte. Die Frau erstattete hierauf bei der Polizei Anzeige wegen Betrugs. Die Polizei Kronach sucht in dem Zusammenhang nach evtl. weiteren Geschädigten und bittet um Zeugenhinweise unter Tel. 09261-5030.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn die Hektik des Alltags für einen Augenblick leiser wird und die Lichter in den Fenstern und Gärten warm in die Nacht hinausleuchten, dann spüren wir, Weihnachten steht vor der Tür. Es ist die Zeit, in der wir, durchatmen und dankbar zurückblicken auf ein Jahr, das uns allen hoffentlich viele gute Momente geschenkt hat. Wenn wir den Weihnachtsbaum schmücken, wenn vertraute Lieder erklingen oder wenn wir mit der Familie oder Freunden am Tisch sitzen, dann spüren wir die Kraft des Vertrauens. Diese Rituale und Traditionen verbinden seit jeher Generationen, weil sie uns daran erinnern, wo unsere Wurzeln sind und dass wir auch in Zukunft aufeinander bauen können. Und somit geben sie uns vor allem Halt und Orientierung. Wir sollten uns bewusst sein, dass das, was uns stark macht, nicht von außen kommt, sondern aus dem Miteinander entsteht. So profitiert unser wunderschöner Landkreis von Menschen, die füreinander da sind, die anpacken, wo Hilfe gebraucht wird, und die sich mit Herzblut für das Gemeinwohl einsetzen. Sie teilen mit uns ihre Zeit, Aufmerksamkeit und Mitgefühl – und genau darauf kommt es doch an, weit mehr als auf



Landrat Klaus Löffler.

Foto: privat

Geschenke. Es ist dieses Verbindende, auf das es in unserer Gesellschaft ankommt. Gerade in einer Zeit, die von Wandel geprägt ist, brauchen wir diesen Geist des Zusammenhalts mehr denn je. Neben aller Tradition ist Weihnachten ein Fest des Glaubens und der Hoffnung. Ganz gleich, für welche persönlichen Überzeugungen jeder von uns steht – die Botschaft dieser Tage ist universell und wird hoffentlich nie ihre Magie verlieren: Das Licht ist stärker als die Dunkelheit. Jeder von uns kann dieses

Licht weitertragen – durch Empathie, durch Respekt, durch das ehrliche Bemühen, die Welt ein Stück besser zu machen. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, werden wir erkennen, wie viel wir gemeinsam bewegt haben – im Großen wie im Kleinen. Wir haben Herausforderungen gemeistert, Projekte angestoßen, einander unterstützt. Dafür danke ich allen von Herzen. Mein besonderer Dank gilt in diesen Tagen all denen, die sich ehrenamtlich engagieren – beispielhaft in

unseren Blaulichtfamilien, Verbänden und Organisationen, in den Vereinen, Kirchengemeinden, Nachbarschaftshilfen, in der Jugendarbeit oder auch innerhalb der Kommunalpolitik. Sie alle sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ohne ihren Einsatz, ohne ihre Zeit, ihr Herz und ihre Ausdauer wäre vieles, was unseren Landkreis lebens- und liebenswert macht, nicht möglich. Dieses Engagement verdient nicht nur heute, sondern das ganze Jahr über unsere Anerkennung und unseren Respekt. Ich möchte bei dieser Gelegenheit aber auch explizit unseren Landwirtinnen und Landwirten danken, die Tag für Tag – oft im Stillen und bei jedem Wetter – ihren Beitrag leisten, damit wir mit regionalen Lebensmitteln versorgt sind. Ihre Arbeit prägt unsere Landschaft, erhält unsere Kulturlandschaft und ist ein wesentlicher Teil unserer Identität. Auch unsere regionale Wirtschaft hat in diesem Jahr wieder bewiesen, wie viel Innovationskraft, Verantwortung und Zusammenhalt in ihr steckt. Ob in Handwerk, Industrie, Mittelstand oder im Dienstleistungsbereich, sie alle tragen trotz der zweifelsohne schwierigen Zeit dazu bei, dass unser Landkreis stark und zukunftsfähig bleibt. Viele Betriebe engagieren sich dabei weit über das Wirtschaftli-

che hinaus – als Ausbildungsbetriebe, als Unterstützer von Vereinen und sozialen Projekten. Dieses Miteinander in allen Bereichen unserer Gemeinschaft ist ein großes Geschenk, das wir pflegen und schätzen sollten. Doch Weihnachten und der Jahreswechsel bieten nicht nur Zeit für einen Rückblick, sondern sie fordern uns auf zum Blick nach vorn. Das neue Jahr liegt vor uns, und wir haben die Chance, neue Aufgaben, neuen Herausforderungen zu stellen. Lassen wir uns dabei vom Geist der Weihnacht leiten: von der Gewissheit, dass Zusammenhalt stärker ist als Spaltung, dass Vertrauen mehr bewirkt als Misstrauen, und dass es sich lohnt, füreinander einzustehen. Möge das Licht der Weihnacht uns Kraft geben – für die kommenden Tage, für das neue Jahr, für all das, was vor uns liegt. Möge es uns Mut machen, Brücken zu bauen, wo Gräben entstanden sind, und Wärme zu schenken, wo Kälte herrscht. Möge es uns die Kraft geben, unseren Familien ein frohes Weihnachtsfest unter Gottes Schutz und Segen, besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Lieben und einen guten, hoffnungsvollen Start in das neue Jahr.

Ihr Klaus Löffler
Landrat

Schutz der Feiertage

■ KRONACH

Das Landratsamt Kronach weist auf geltende Regelungen zum Feiertagsrecht über die Weihnachtstage hin.

Nach dem Bayerischen Feiertagsgesetz sind an folgenden Feiertagen verboten:

- 1) Am Heiligabend (Stiller Tag; 24. Dezember – ab 14 Uhr)
 - a) öffentliche Tanzveranstaltungen,
 - b) alle anderen der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen, sofern bei ihnen nicht der diesem Tag entsprechende ernste Charakter gewahrt ist,
- c) der Betrieb von Spielgeräten in Gaststätten und Beherbergungsbetrieben.

- 2) Am 1. Weihnachtstag (25. Dezember) und am 2. Weihnachtstag (26. Dezember) An diesen gesetzlichen Feiertagen sind während der ortsüblichen Zeit des Hauptgottesdienstes verboten:

- a) alle vermeidbaren lärmverursachenden Handlungen in der Nähe von Kirchen und sonstigen gottesdienstlichen Zwecken dienenden Räumen und Gebäuden, soweit diese Handlungen geeignet sind, den Gottesdienst zu stören,
- b) öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen; erlaubt sind jedoch Sportveranstaltungen und die herkömmlicherweise in dieser Zeit stattfindenden Veranstaltungen der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung, soweit sie nicht unter Nr. a) fallen,
- c) Treibjagden.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen das Feiertagsgesetz verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

WOCHENSPIEGEL
Kronach

Ihr perfekter Begleiter
für den Alltag

„Mein Baum für den Frankenwald“ Musikalisches Adventsfenster in Steinwiesen – das Projekt nimmt Fahrt auf begeistert zahlreiche Besucher

Natur und Umwelt stehen ganz oben auf der „To do Liste“



Initiatoren, Unterstützer, Sponsoren – sie alle stehen voll und ganz hinter dem Projekt „Mein Baum für den Frankenwald“.

Fotos: Susanne Deuerling

OBERES RODACHTAL/ BIRNBAUM

Der Wald, speziell hier im Frankenwald und noch präziser im Oberen Rodachtal ist in den letzten Jahren vor allem durch den Borkenkäfer sehr in Mitleidenenschaft gezogen worden.

Auf großen Flächen ist schon gar nicht mehr die Rede von einem Wald, nur noch von einigen übriggebliebenen standhaften Bäumen, die den Gegebenheiten trotzen. Es gibt inzwischen viele Initiativen, hier Abhilfe zu schaffen, aber der Weg zu einem neuen, gesunden Wald ist noch weit. Eine dieser Initiativen ist „Mein Baum für den Frankenwald“, sie wurde im Sommer 2024 aus einer Idee heraus geboren, die im Zuge des „Work.Land.Life“ – Landleben auf Probe im Nordwald Space in Nordthalben entstanden ist. Nun steht sie endlich komplett auf professionellen Füßen, es ist alles geklärt, rechtlich, steuerlich und alles was dazu gehört. Das gemeinsame Klimaprojekt hier im Oberen Rodachtal wird im Marketing und der Kommunikation nach außen von Thomas Häntsch, einer der damaligen Bewohner des Space, und mit der fachlichen Leitung von Florian Beierwaltes von Lignum Forst Management GmbH vertreten. Unterstützung finden sie mit dem Tourismusverband Oberes Rodachtal mit dem Tourismushaus und dem Verein „Frischer Wind Nordthalben e.V.“. Auch ist der Frankenwaldtourismus mit an Bord sowie zahlreiche Unterstützer wie Rainer Kober und Ingo Cesaro. Sie alle hoffen, dass die kahlen Hänge hier im Frankenwald schon bald der Vergangenheit angehören. Nachdem nun ein Jahr der Vorbereitungen und Formalitäten vorbei ist und das Projekt so richtig in Fahrt kommen muss, ist es Zeit, eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen. 2052 Bäume wurden bisher gespendet, hier sind neben den einheimischen Sponsoren auch Großspenden von Firmen deutschlandweit dabei. Neue Partnerschaften sind entstanden, so mit dem Frischen Wind Nordthalben, etlichen Firmen, die die Bäume als Weihnachtsgeschenke ordern und Interesse bei Großkunden im gesamten Bundesgebiet. Flyer werden verteilt an die Gastronomie, Tourismusbüros und andere Anlaufstellen. Es kommen viele gezielte Anfragen danach, was gepflanzt wird. Im Frühjahr musste die angekündigte Pflanzaktion leider wetterbedingt abgesagt werden. Gera-

de mal mit der Grundschule konnte eine kleine Aktion stattfinden. Doch auch jetzt, Anfang Dezember ist noch eine gute Zeit für die jungen Setzlinge. Und so luden Thomas Häntsch und Florian Beierwaltes zu einer Pflanzaktion auf dem Gemeindegebiet Steinwiesen bei Birnbaum ein. Anschaulich stellte der Baumexperte da, welche Bäume für die Aufforstung passen und je nach Standort neu angesiedelt werden. Das sind zum Beispiel die Tanne und Lärche, aber auch Esskastanie, Baumhasel, Rot- eiche, Bergahorn, Wildapfel, Flatterulme und Erle.

Revierleiterin Katharina Flügel bezeichnete den Wildwuchs von Brombeere, Himbeere und Holunder als großes Problem, sie nehmen jungen Pflanzen das Licht und die Nährstoffe weg. Es braucht viel Pflege, um den Wald wieder Stück für Stück aufzubauen. Auch die richtigen Geräte müssen zum Einsatz kommen, hier im Oberen Rodachtal gibt es viele Steilhänge, steinige Böden und große Herausforderungen. Von Lochspaten über Hohlspaten bis hin zum Göttinger Fahrradlenker kommt alles zum Einsatz. Und nach dem Pflanzen muss der kleine Setzling noch geschützt werden durch einen Drahtschutz, der später wieder entfernt wird. Diese Pflanzaktion soll auch eine

Wirkung nach außen haben, neben den Initiatoren Thomas Häntsch und Florian Beierwaltes waren deshalb auch Vertreter von Frischer Wind Nordthalben, Sponsoren wie Ingo Cesaro und Vertreter der Gemeinden und des Tourismus mit Gerhard Wunder und Sandra Heinz sowie Revierleiterin Katharina Flügel vor Ort.

Die Idee, nicht nur Einheimische sondern vor allem Touristen, Gäste und Firmen mit ins Boot zu holen, traf ins Schwarze. Es wurden bereits Bäume als Weihnachtsgeschenke für Kunden geordert, so kam eine Spende aus Hessen mit 1.000 Euro für den Kauf von Bäumen. Hier gibt es eine Spendenurkunde als kleines Dankeschön. Gerade jetzt, wo es mit großen Schritten auf Weihnachten zugeht, ist dies eine gute Alternative. Diese Schiene soll noch ausgebaut werden und Besitzurkunden, GPS-Koordinaten der gepflanzten Bäume und auch die Art des Baumes in Zukunft an die Spender weitergegeben werden. Auch eine Kooperation mit anderen Aktionen und Möglichkeiten, z.B. mit der Teichmühle wäre denkbar. Am Ende wird es die Natur jedem Einzelnen danken, denn dies ist gelebter Umweltschutz, praktizierter Naturschutz, Nachhaltigkeit und eine Investition in die Zukunft des blauen Planeten. sd



Unter der fachmännischen Leitung von Florian Beierwaltes (re) bringen die Unterstützer, Sponsoren und Freiwillige die Bäume in die Erde.

Infos zur Baumaktion

Informationen vor Ort und natürlich auch den Erwerb der Bäume gibt es im Tourismushaus Oberes Rodachtal in Steinwiesen. 10 Euro kostet jeder Baum und man unterstützt damit ein wertvolles Projekt.

Wer seine Spende überweisen und auch eine Spendenquittung erhalten möchte, der kann das mit dem Spendenkonto beim Markt Steinwiesen tun:

Kontoinhaber Markt Steinwiesen

IBAN DE41 7719 0000 0002 0036 78

Verwendungszweck: Spende Naturschutz „Baumspende“

Informationen rund um das Projekt, Termine und ähnliches findet man im Internet: www.meinbaum.info

Telefon-Nummern für Infos: 06021 58 00 147

E-Mail: frankenwald@meinbaum.info

STEINWIESEN

Bereits zum zweiten Mal gestalteten die Jungmusikerinnen und Jungmusiker des Musikvereins Steinwiesen, erstmals unterstützt durch mitwirkende Ensembles, am Sonntag, 14. Dezember, ein musikalisches Adventsfenster in der katholischen Kirche Sankt Marien in Steinwiesen. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und ließen sich von einem stimmungsvollen Konzert auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Unter der Leitung von Dirigentin Paula Smettane präsentierten die jungen Musikerinnen und Musiker ein abwechslungsreiches und festliches Programm. Zwei eigens für diesen Anlass zusammengestellte Ensembles bereicherten das Konzert zusätzlich.

Die musikalischen Darbietungen spiegelten eindrucksvoll das Können der Nachwuchsmusikerinnen und -musiker wider, das sie gemeinsam mit ihrer Dirigentin sowie Gastdozenten beim Probewochenende im November erarbeitet hatten. Moderne Titel wie unter anderem „Jingle Bell Rock“, „It's the Most Wonderful Time of the Year“ und Melodien aus dem Filmklassiker „The Polar Express“ sorgten für schwungvolle Akzente. Gleichzeitig kamen auch die traditionellen Weihnachtslieder nicht zu kurz: Stückewie „Es wird schon gleich dumpf“ und „Lasst uns froh und munter sein“ verliehen dem Konzert eine besonders besinnliche Note und rundeten das Programm harmonisch ab.

Auch das Holzbläser-Ensemble sowie das Blechbläser-Ensemble begeisterten mit ihren Weihnachtsliedern. Heidi Kolb, Anna Kuhnlein und Emelie Hauck durch den Abend. Für weitere ruhige und nachdenkliche Momente sorgten Jana Klinger mit einem Weihnachtsgedicht sowie Carina Höhn, die zu Beginn des Konzertes einen besinnlichen Text vortrug. Ein weiterer Höhepunkt war die Spendenübergabe des FC Bayern Fanclubs Steinwiesen: Jürgen Feil überreichte im Namen des Fanclubs eine Spende in Höhe von 400 Euro zur Unterstützung der Jungmusiker.



Die Jungmusikerinnen und Jungmusiker sorgten für weihnachtliche Stimmung. Foto: Frank Smettane

nachtslieder-Medleys.

Im Anschluss an das Konzert waren alle Gäste eingeladen, den Abend bei Glühwein und Bratwürsten vor der Kirche in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Ein besonderer Dank galt Pfarrer Reis, der die Kirche Sankt Marien als Veranstaltungsort zur Verfügung stellte sowie allen Helferinnen und Helfern, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen des Abends beitrugen. Den emotionalen Schlusspunkt setzte das Werk „Highland Cathedral“, bei dem alle Jungmusikerinnen und Jungmusiker – einschließlich der Mitglieder von

Sound Fusion aus Steinwiesen – gemeinsam mit den beiden Ensembles musizierten und das Publikum noch einmal eindrucksvoll begeisterten. Der Musikverein Steinwiesen blickt dankbar auf einen rundum gelungenen musikalischen Adventsabend zurück und freut sich besonders über so viel Zuspruch und Unterstützung aus der Bevölkerung. Die stimmungsvollen Eindrücke des Konzertes wurden von Frank Smettane fotografisch festgehalten.

Musikverein Steinwiesen

Das schönste Geschenk: Zeit zu zweit

Unvergessliche Urlaubstage unter dem Weihnachtsbaum

Unser Angebot für Sie:

- 3 Tage Aufenthalt / 2 Übernachtungen
- inkl. reichhaltigem Frühstück
- für 2 Personen im Doppelzimmer
- Auswahl aus rund 200 sorgsam ausgewählten Hotels für eine Auszeit vom Alltag – in Deutschland und den Nachbarländern
- Full-Service-Buchung
- inkl. Geschenk-Packaging

Vorteilspreis für Leser: € 239,- für 2 Personen (Normalpreis: € 249,-) Wert bis zu € 500,-

Weitere Informationen und Bestellung unter:

09561/850-170 oder www.lesershop-online.de zuzüglich 3,90 € Versandkosten

Neue Presse



WOCHENSPIEGEL Kronach

Anschrift: Steinweg 51, 96450 Coburg
Redaktion: Franziska Flora Hyneck
Tel.: 095 61 / 85 02 78

E-Mail: redaktion@wochenspiegel-kronach.de
Redaktionsleitung: Nadine Nüsslein

Private Anzeigen: 095 61 / 85 01 70
Zustellung: 036 81 / 85 13 34
www.wochenspiegel.digital

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich)
Anschrift: HCS Medienwerk GmbH
Steinweg 51, 96450 Coburg
Verkauf: kontakt@hcs-medienwerk.de
Tel.: 036 81 / 85 14 50

Verlag: Wochenspiegel Thüringen GmbH & Co. KG, Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Geschäftsführer: Andreas Heinkel

Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumburgstraße 9, 95032 Hof/Saale

Gültig ist die Preisliste Nr. 33 vom 1.1.2025
Anzeigenschluss: Montag, 14.00 Uhr, bei Feiertagen Schieberecht

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Verlages.

Geprüfte Auflage: 28.341 Exemplare wöchentlich.
Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V. (BVDA) und unterliegt damit der freiwilligen Auflagenkontrolle.

BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V. Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

Von den Schlümpfen bis zu Barbie

Die Jugend der Sparte Turnen des Sportvereins Steinwiesen zeigte ihr Können



Die Leistungsturnerinnen zeigen tolle Akrobatik.

Fotos: Susanne Deuerling

■ STEINWIESEN

Tosender Applaus bereits beim Einzug der 150 Kinder und Jugendlichen bewies, welchen Stellenwert diese Veranstaltung am Ende eines Übungsjahres für die Turnerinnen und Turner und ihre Eltern und Angehörigen hat. Ein tolles Programm aus vielen Showelementen zusammen mit turnerischem Können wartete bei „Jugend turnt und spielt“ auf die zahlreichen Zuschauer. Einen Bummel durch die vier Jahreszeiten hatten die Kinder im Kindergartenalter vorbereitet. Mit ihren bunten Röckchen wirbelten sie über die Bühne, bevor die blau-weiße „Invasion“ der Schlümpfe immer wieder vor dem bösen Gargamel flüchtete. „Bedrohlich“, aber nicht sehr, wurde es bei den Ninjas, die von Meister Wu angesagt wurden und als reine Jungsguppe auftraten. Was macht ein Kamel auf der Bühne? Na, es spielt bei Aladin und die Wunderlampe eine Rolle. Die Darbietung aus Tausend und einer Nacht war einer der Superlativen des Abends. „A Million Dreams“ aus „The Greatest Showman“ brachten die Turnfrösche auf die Showbühne und die Turnelfen bezauberten als Matrosen und für sie hieß es „Leinen los“. Ruhig wurde es in der Halle, als die Leistungsturnerinnen sich für Übungen am Stufenbarren bereit machten. Konzentration und Können zeigten die jungen Frauen und wurden mit viel Applaus bedacht. Volle Girlspower zeigten fast 30 Mädels und ein Junge bei verschiedenen turnerischen Tänzen und bei der Gruppe mit dem „höchsten Altersdurchschnitt“, den Turnmattenhelden, war eine Zeitrei-

se angesagt. Dass die Leistungsturnerinnen nicht nur Stufenbarren können, bewiesen sie bei „Alles steht Kopf“ mit Akrobatik vom Feinsten. Außerdem entführten die Wettkampfmädels in tollen Kostümen nach Rio mit einem grandiosen Samba. Wer kennt sie nicht, die Puppe mit den langen Beinen. Barbie heißt das Zauberwort und in Anlehnung zum Kinofilm wirbelten viele verschiedene „Barbies“ der „großen“ Turnerinnen über die Bühne. Zum großen Finale trafen

sich dann alle Mitwirkenden noch einmal auf der Bühne und bekamen einen großen Applaus. In Vertretung von Bürgermeister und Spartenleiter Gerhard Wunter führte Andi Müller mit viel Spaß und Freude durch das Programm und machte „so ganz nebenbei“ ein wenig Werbung für die vielfältigen sportlichen Angebote, die der SV Steinwiesen bietet. Hier lernen schon die Kleinsten Gemeinschaft, Koordination und Konzentration. Vor allem aber auch soziale Fähigkeiten für

das Leben. Und mit den sehr gut ausgebildeten Übungsleitern und Betreuern sind die Kinder immer in guten Händen. Der Vorsitzende des BLSV, Mario Schmid, ließ es sich nicht nehmen, alle kleinen Sportler zu begrüßen. Der gebürtige Steinwiesener ist selbst noch als Leichtathlet beim SV Steinwiesen in Aktion. Er überreichte eine kleine Spende für die Nachwuchsarbeit und meinte, das Wichtigste daran, Erfolg zu haben, sind Training, Leidenschaft und Freude am Sport. sd



Endlich wieder eine Jungsguppe dabei – die „gefährlichen“ Ninjas und Meister Wu.



So viele schöne Barbies – und alle in Steinwiesen auf der Bühne.



Bei den vier Jahreszeiten ist hier der Herbst in Aktion.

Das letzte HSC-Heimspiel ...

... des Jahres gegen den TSV Bayer Dormagen

■ COBURG

Am 20. Dezember um 18 Uhr steht in der HUK-COBURG arena das letzte Heimspiel des Jahres auf dem Programm. Zum Weihnachtsspiel gegen den TSV Bayer Dormagen dürfen sich die Fans auf ein intensives Duell in der 2. Handball-Bundesliga und zugleich auf den stimmungsvollen Abschluss der Hinrunde freuen. Mit dem TSV Bayer Dormagen reist zum letzten Heimspiel des Jahres ein traditionsreicher Zweitligist in die Vestestadt, der aktuell im Mittelfeld der unteren Tabellenregion rangiert. Dormagen hat aber immer wieder gezeigt, dass er in der 2. HBL zu den Teams gehört, die schwer zu bespielen sind. Für den HSC heißt das: konzentriert bleiben und dem letzten Heimspiel des Jahres gemeinsam mit den Fans

den passenden Abschluss geben. Bereits ab 15:00 Uhr öffnet der Vorplatz der HUK-COBURG arena und stimmt die Fans auf den Jahresabschluss ein. Für die jüngsten Besucher fährt die Märchenbahn, die an diesem Nachmittag für die ersten 30 Fahrten kostenlos genutzt werden kann. Dazu gibt es einen Ausschank mit Glühwein und weiteren Getränken, sodass sich Fans schon vor dem Spiel in angenehmer Atmosphäre aufwärmen und austauschen können. Darüber hinaus dürfen sich die Kinder und Familien auf besonderen Besuch freuen: Sowohl der Weihnachtsmann als auch das Christkind kommen vorbei und sorgen für weihnachtliche Stimmung. Ein besonderer Programmpunkt ist das Meet & Greet mit Pavels Valkovskis. Der Rückraumspieler

nimmt sich um 15 Uhr Zeit für eine Autogrammstunde und steht für gemeinsame Weihnachtsfotos bereit. Eine Gelegenheit, die sich sowohl die kleinen als auch die großen HSC-Anhänger nicht entgehen lassen sollten. Spannend wird es dann in der Halbzeitpause, wenn die Hauptgewinne der 5. HSC-Weihnachtstombola gezogen werden. Noch bis zur Pause können Fans Lose in der Arena erwerben und damit ihre Chance auf einen der zahlreichen Preise erhöhen. Gleichzeitig unterstützt jeder Loskauf die Jugendarbeit des HSC. Mit diesen Aktionen möchte der HSC gemeinsam mit seinen Fans für besondere Momente sorgen und die Vorweihnachtszeit in der Arena zu einem Erlebnis für die ganze Familie machen.

Deutsch-französischer Austausch 2026

Begegnungen mit Kronachs Partnerstadt Hennebont

■ KRONACH

Die Stadt Kronach lädt auch im Jahr 2026 wieder zu lebendigem Austausch und herzlichen Begegnungen mit ihrer französischen Partnerstadt Hennebont ein. Gemeinsam mit dem Partnerschaftskomitee Kronach-Hennebont werden vielfältige Möglichkeiten geschaffen, die deutsch-französische Freundschaft aktiv zu erleben und persönliche Kontakte zu knüpfen. Den Auftakt bildet im April 2026 der Besuch einer Gruppe aus der Region Hennebont in Kronach. Der Gegenbesuch führt interessierte Kronacherinnen und Kronacher in den Pfingstferien vom 22. bis 31. Mai 2026 in die Bretagne. Dort haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, bei ihren französischen Gastgebern die bretonische Lebensart kennenzulernen und die deutsch-französische Freundschaft im Alltag zu erfahren. Das derzeit in Planung befindliche Wochenprogramm verspricht eine abwechslungsreiche Mischung aus kulturellen,



Kronach und Hennebont bereiten den Austausch 2026 vor – Begegnungen, Kultur und gemeinsame Erlebnisse stehen im Mittelpunkt.

Foto: Batz

touristischen und lokalen Aktivitäten. Besichtigungen, gemeinsame Unternehmungen und persönliche Begegnungen stehen dabei im Mittelpunkt. Der Austausch richtet sich an Erwachsene sowie an Minderjährige in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Zudem besteht – in begrenztem Umfang – die Möglichkeit für Jugendliche, auch ohne Begleitung an dem Austausch teilzunehmen.

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen ist die Zahl der alleinreisenden Jugendlichen allerdings begrenzt. Bei der Vermittlung der Gastfamilien werden Sprachkenntnisse, Altersstruktur sowie persönliche Interessen nach Möglichkeit berücksichtigt. Interessierte können sich bei Fragen jederzeit an die Stadtverwaltung Kronach wenden.

Stadt Kronach

WAS TUN BEI FEUCHTEN WÄNDEN?



JETZT NEU

Unser **ERKLÄRVIDEO** zum Thema **MAUERTROCKENLEGUNG** bei nassen Kellern und feuchten Wänden. **KLAR. VERSTÄNDLICH. AUF DEN PUNKT.**

IHRE VORTEILE MIT ATG THÜRINGEN

- ✓ Modernste Verfahren ohne Aufgraben
- ✓ Lokales Fachunternehmen aus Erfurt
- ✓ Kostenlose Vor-Ort-Beratung
- ✓ 10 Jahre ATG-Garantie
- ✓ 25 Jahre Herstellergarantie

EINFACH QR-CODE MIT DER HANDYKAMERA SCANNEN



JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN! ☎ **0361/73939597** www.atg-thueringen.de

ATG ABDICHTUNGSTECHNIK UND GERÄTEVERLEIH GMBH | Ammertalweg 7 | 99086 Erfurt

Wohnträume aus dem Frankenwald

■ NORDHALBEN

Von Sabine Raithel

Seit 75 Jahren steht das Nordhalbener Unternehmen Adlerhaus für individuelles Bauen mit Holz. Im kommenden Jahr tritt mit Felix Adler die vierte Generation der Unternehmerfamilie Adler in die Geschäftsführung ein.

Nicht nur in Amerika, sondern auch hierzulande fing die ein oder andere unternehmerische Erfolgsstory in einer Garage an. In Nordhalben zum Beispiel. In der Zeit zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem aufkeimenden Wirtschaftswunder begann der Zimmermann Otto Adler in seiner zur Werkstatt umfunktionierten Garage, Treppen zu bauen. Diese Garage gibt es heute noch, allerdings wird darin nicht mehr gearbeitet. Und die kleine Zimmerei hat sich längst zu einem namhaften Hersteller hochwertiger Holzhäuser entwickelt.

Seit der Gründung vor 75 Jahren befindet sich der Stammsitz der heutigen Adlerhaus GmbH in Nordhalben im Landkreis Kronach. Das ansprechende Verwaltungsgebäude spiegelt den Geist des Unternehmens wider. Der moderne Holzbau verbreitet Wohlfühlatmosphäre. Die Büros sind um ein Atrium herum angeordnet. So hat jeder Mitarbeiter freien Blick auf einen kleinen Zen-Garten in der Mitte des Gebäudes.

Felix Adler, 34 Jahre, Sohn von Geschäftsführer Marco Adler, ist jüngstes Familienmitglied im Team. Er hat Internationales Management sowie Musikmanagement in Dresden und München studiert und ist dann zurück nach Nordhalben gekommen. „Der Duft von Holz, der ist seit der Kindheit in mir verankert. Die Liebe zum Holz und zum Frankenwald liegt in unserer Familien-DNA. Deshalb war für mich immer klar, dass ich irgendwann zurückkommen und in unserem Betrieb mitarbeiten werde.“ Seit 2020 arbeitet Felix Adler im Familienunternehmen und ist hier für den Vertrieb Nordbayern und das Marketing des Gesamtunternehmens zuständig.

Es ist der Großvater von Felix Adler, Otmar Adler (geboren 1938), ein gelernter Zimmermann, der 1963 mit seinem Vater Otto eine Werkstatt errichtet und dann sukzessive mit dem Bau von Holzhäusern beginnt. Ober-



Blick in die Produktion bei Adlerhaus. Die hochwertigen Holzfertighäuser bestehen aus regionalem, nachhaltig angebautem Fichtenholz. Die Wände werden in Holzrahmenbauweise komplett im Werk Nordhalben vorgefertigt.

Foto: Adlerhaus

franken liegt zu dieser Zeit direkt an der innerdeutschen Grenze und entwickelt sich zur beliebten Urlaubsdestination für Erholung suchende Berliner. In Münchenreuth im Landkreis Hof baut Otmar Adler für Berliner Gäste kleine Ferienhäuser – heute Neudeutsch „Tiny-Häuser“ genannt – aus Holz, die trotz des rauen Klimas in Nordbayern für wohlige Aufenthaltsqualität sorgen. „In dieser Zeit baute man in erster Linie Massivhäuser Stein auf Stein. Holz lag noch nicht im Trend. Aber mein Großvater ging hier mutig und unbeirrbar seinen Weg. Der Erfolg gab ihm Recht.“

Ab 1980 etabliert sich Adlerhaus mit Wohnhäusern auf dem Markt. Kundengespräche finden zu der Zeit meistens im Esszimmer der Familie Adler statt. „Meine Großmutter servierte dazu ihre selbst gemachten Klöße“, berichtet Felix Adler lachend. Der Sohn von Otmar Adler, Marco Adler (geboren 1964), setzt die Familientradition fort und wird ebenfalls Zimmermann. Anschließend absolviert er die Meisterschule in Südbayern. Im Jahr 1987 tritt er in das Familienunternehmen ein – und sorgt mit neuen Ideen für frischen Wind. Unternehmerischer Mut liegt auch ihm in den Genen. Er investiert in eine moderne Abbundanlage, mit der er die für den Hausbau benötigten, langen Holzbalken millimetergenau bearbeiten kann. Er perfektioniert damit die Vorfertigung für den Holzrahmenbau.

40 Mitarbeiter an zwei Standorten

Beim Holzertighaus werden ganze Hauswände in der Halle vorproduziert. Gemeinsam mit einem kongenialen Partner, dem Holzbau-Experten Josef Annaberger, baut Marco Adler einen weiteren Standort im südbayerischen Habach auf. Die Region zwischen München und Garmisch ist ein prosperierender

Markt. 1999 gründen Adler und Annaberger die KlimaPlus Holzhausbau GmbH. Josef Annaberger baut einen Vertriebsstandort für den Süden Bayerns auf. Marco Adler konzentriert sich mit seinen Vertriebsaktivitäten auf den nordbayerischen Raum. Produziert wird in Nordhalben. Montiert wird mit jeweils festen, regionalen Teams. Um den doppelten Verwaltungsaufwand flacher zu gestalten, fusionieren die beiden Einheiten im Jahr 2006. Die Vertriebsstrukturen bleiben erhalten. Josef

Annaberger tritt in die Geschäftsführung bei Adlerhaus ein und leitet das Unternehmen mit Marco Adler in einer Doppelspitze. An den beiden Standorten beschäftigt das Unternehmen heute insgesamt 40 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte in Nordhalben. Manche Mitarbeiter sind hier bereits in der dritten und vierten Familiengeneration tätig. Thomas Wunder ist seit 46 Jahren dabei. Im Jahr 1978 wurde er als Azubi von Otmar Adler eingestellt. „Ich habe die ersten Schritte des Fertighausbaus bis hin zur heutigen High-Tech-Produktion miterlebt“, sagt der gelernte Zimmermann, der eine veritable Karriere bei dem Hausbauer hingelegt und es bis zum Leiter der Arbeitsvorbereitung und Bauleiter gebracht hat. „Adlerhaus, das ist ein wichtiger Teil meines Lebens“, betont er. Die langjährige enge, eigentlich familiäre Verbindung zu den Mitarbeitern – auch das ist ein Erfolgsfaktor des Unternehmens.

Zehn Millionen Jahresumsatz

Rund 30 bis 35 Bauprojekte realisiert Adlerhaus pro Jahr. Mehr als 800 Häuser sind im Laufe der Jahre entstanden. Der Jahresumsatz liegt stabil bei zehn Millionen Euro. Das Credo von Marco Adler: „Wir stehen für ein Bauen, das Tradition und Zukunft verbindet. Unser Ziel ist es, Wohnträume zu verwirklichen: maßgeschneidert, nachhaltig und mit der Handschrift des Familienunternehmens.“



Thomas Wunder (links) und Felix Adler stehen für Kontinuität im Familienunternehmen. Thomas Wunder ist bereits seit 46 Jahren bei Adlerhaus tätig. Der Leiter der Arbeitsvorbereitung und Bauleiter arbeitet nun schon mit der vierten Unternehmensgeneration zusammen. Felix Adler wird dann ab Januar 2026 in die Geschäftsführung von Adlerhaus eintreten.

Foto: Sabine Raithel

Adlerhäuser sind Fertighäuser, entsprechen aber nicht dem üblichen Klischee. So gibt es kein Adlerhaus „von der Stange“ und dementsprechend auch kein stereotypes „Musterhaus“ in einem Musterhaus-Park. Jedes Adlerhaus wird individuell nach Kundenwünschen geplant: vom Wohnraum im Bauhaus-Stil,

besonders energieeffizient. Holzhäuser gelten zudem als nachhaltiger CO₂-Speicher. Nachhaltigkeit spielt auch in den Prozessen bei Adlerhaus eine große Rolle. Energie für die Produktion liefert die eigene PV-Anlage; Reste, die beim Holzschnitt anfallen, wandern in die Hackschnitzelheizung; über-



Er hat mit der Idee des Holzertighauses eine Erfolgsgeschichte geschrieben: Otmar Adler, der Vater von Geschäftsführer Marco Adler und Großvater von Felix Adler.

Foto: privat

über das heimelige Landhaus bis hin zum barrierefreien Bungalow; je nach Wunsch in den Ausführungskategorien schlüsselfertig, bezugsfertig oder als Ausbauhaus. Eine gefragte Spezialität von Adlerhaus sind freisichtbare Holzkonstruktionen.

Nach der sorgfältigen Planung folgt die Vorfertigung in Nordhalben.

Zum Einsatz kommt ausschließlich Fichtenholz aus nachhaltiger Waldwirtschaft aus der Region. Dank eines hochpräzisen Prozess-Management-Systems, in dem alle 900 Arbeitsschritte, die beim Hausbau notwendig sind, akribisch gesteuert und überwacht werden, kommen die Bauelemente termingerecht und optimal vorbereitet auf der Baustelle an, wo sie in fugenloser Optik montiert werden. Der eigentliche Aufbau dauert nur ein bis zwei Tage – ein wesentliches Plus eines Holzertighauses. Im Bereich Heizung, Sanitär, Fensterbau, Malerarbeiten etc. arbeitet Adlerhaus ausschließlich mit regionalen Fachbetrieben zusammen. Gütezertifizierte Adlerhäuser sind dank ihres intelligenten Wandaufbaus und optimaler Dämmung

schüssiges Dämmmaterial wird wiederverwertet und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt.

Neue Werkstatt in Nordhalben

Aktuell investiert das Unternehmen rund 750.000 Euro in eine neue Werkstatt in Nordhalben. Dafür wurde das alte Gebäude abgerissen. An gleicher Stelle entsteht ein moderner Holzbau, der auf rund 430 Quadratmetern Fläche genügend Raum auch für eine „Adlerhaus Erlebniswelt“ bietet, in der sich Kunden über Produkte und Kompetenz des oberfränkischen Unternehmens informieren können.

In der Garage von Otto Adler steht heute das Auto seines Urenkels Felix Adler. Der wird ab Januar 2026 neben seinem Vater und Josef Annaberger in die Geschäftsführung von Adlerhaus eintreten. „Der Markt für nachhaltigen Hausbau wächst“, so der Marketingexperte zuversichtlich. Felix Adler will den von seinen Vorfahren eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.



Advent im Coburger Land



Jetzt kostenlos anmelden!

www.np-coburg.de/advent

Jeden Tag ein Stück Adventsgefühl

Wir begleiten Sie vom 1. bis 24. Dezember durch die Adventszeit und bringen Ihnen alles rund um Weihnachten im Coburger Land direkt zu Ihnen. Ob per Newsletter, WhatsApp oder Podcast – Sie bekommen:

- ❄️ Tipps zu Weihnachtsmärkten und Veranstaltungen vor Ort
- ❄️ Geschichten und Hintergründe zu fränkischen Traditionen
- ❄️ Kleine Ausflüge in internationale Bräuche
- ❄️ Empfehlungen für die kommenden Tage und vieles mehr.

Ab sofort

Die drei Wege für das perfekte Adventsgefühl



Advents-Newsletter
Tägliche Impulse, regionale Highlights und kleine Geschichten aus der ganzen Region.



WhatsApp-Kanal
Kurze Updates für zwischendurch. Einfach öffnen und weiterlesen.



Advents-Podcast
Stimmen, Bräuche und winterliche Momente, direkt auf die Ohren. Jeden Dienstag und Donnerstag mit einer neuen Folge.

Meine **Heimatzeitung**

Neue Presse

WEIHNACHTS*Grüße*

So sweet!

Nikolaus-Mützen aus Marzipan selbst backen

Blühende Alternativen zum Weihnachtsstern für zu Hause

Ihr Weihnachtsstern verliert auch immer schnell die Blätter? Welche heimischen Winterblüher und Trockenblumen als nachhaltige Deko überzeugen können.

Marzipan, Kokos und ein Hauch Rosenwasser: Diese Nikolaus-Mützen sind echte Hingucker im Plätzchenteller – und der Trick mit dem Zuckerguss macht sie zum Deko-Highlight.

Sie leuchten knallrot, tragen weiße Zuckerperlen als Bommeln und stehen durch ihre dreidimensionale Form wie eine Eins: Rezeptentwicklerin Christiane Kührt hat putzige Nikolaus-Mützen aus Marzipan für „Die coolsten Christmas Cookies für Teens“ (Gräfe und Unzer) entworfen. Dabei könnten die Leckereien fürs Nikolaus-Säckchen wohlweise auch als Weihnachtsmann-Mützen durchgehen. Die Hauptaufgabe ist das Modellieren der Marzipanmasse und das Dekorieren mit Zuckerguss, Zuckerperlen und Kokosraspeln. Doch da gibt es einen Trick: „Damit die Raspeln als Schnee am Mützenrand und die Perle als Bommel auf der Spitze halten, darf der Zuckerguss noch nicht ganz trocken sein - denn

dann wirkt er wie ein Kleber“, erklärt Backbuchautorin Christiane Kührt.

Mützen nicht zu heiß backen
Ihre Mengenangaben sind auf 9 Mützchen ausgelegt. „Man kann sie aber auch kleiner machen, dann werden es mehr“, so die Backexperten. Allerdings müsse man da aufpassen. Es besteht die Gefahr, dass sie im Ofen schnell hellbraun werden. „Ohnehin sollten die Nikolaus-Mützen nur bei 160 Grad gebacken werden. Bei 180 bis 200 Grad wird der Zucker zu schnell dunkel“, erklärt Kührt. Ein besonderer Touch bringt das Rosenwasser in das Mützen-Backwerk. „In gut sortierten Supermärkten gibt es das in der Backzutaten-Abteilung. Wenn nicht, wird man in der Apotheke fündig“, lautet Kührts Tipp. Wer das Rosenwasser-Aroma nicht mag, könne es alternativ durch 2 Tropfen Bittermandelaroma ersetzen, rät die Expertin. Neugierig? Dann ran an die Mützen! Zutaten für ca. 9 Nikolaus-Mützen:

Für den Teig:
200 g Marzipanrohmasse
50 g Puderzucker
1 Eiweiß (M)
30 g Mehl
50 g gemahlene gehäutete Mandeln
2 EL Rosenwasser (nach Belieben)

Für die Deko:
100 g Puderzucker
ca. 3 EL Zitronensaft
rote Lebensmittelfarbe
30 g Kokosraspel
9 große weiße Zuckerperlen

Zubereitung:
Für den Teig ein Backblech mit Backpapier belegen. Die Marzipanrohmasse auf einer Reibe grob raspeln und in eine Rührschüssel geben. Puderzucker, Eiweiß, Mehl, Mandeln und nach Belieben Rosenwasser dazugeben. Alle Zutaten zuerst mit den Knethaken des Handrührgeräts, dann mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Vom Teig gut walnussgroße Portionen abnehmen. Diese zuerst zu Kugeln rollen, dann leicht kegelförmig zu Nikolaus-Mützen formen. Die Unterseiten flach aufs Blech setzen. Die Mützen mind. 45 Min. kalt stellen, dann bleiben sie beim Backen besser in Form. Den Backofen auf 160 Grad vorheizen. Die Nikolaus-Mützen im Ofen (Mitte) ca. 15 Min. backen – sie sollen nicht dunkel werden. Die Mützen aus dem Ofen holen, vollständig abkühlen und fest werden lassen.

Für die Deko Puderzucker mit Zitronensaft und Lebensmittelfarbe in einem Schälchen zu einem dickflüssigen, aber nicht zu festen Guss verrühren. Die Kokosraspel auf einen kleinen Teller schütten. Ein Brett mit Backpapier belegen. Die Mützen mit der Spitze nach unten in den Guss tauchen, etwas abtropfen lassen und aufs Backpapier setzen. Sofort eine Zuckerperle als Bommel an die Spitze setzen. Sobald der Guss unten auftröpft, die Mützen mit der Unterseite in die Kokosraspel setzen und mit den Fingern rundherum einen weißen Rand andrücken. Die Nikolaus-Mützen auf Backpapier trocknen lassen.



Durch die dreidimensionale Form haben die Nikolaus-Mützen aus Marzipan einen perfekten Stand.
Foto: Claudia Timmann/StockFood Studio



Rot, rosa, weiß: Auch Alpenveilchen eignen sich als stimmungsvolle Deko in den Wintermonaten.
Foto: Hilke Segbers/dpa-tmn/Hilke Segbers

Langlebige Zimmerpflanzen

Wer weder Balkon noch Garten hat, kann mehrjährige Zimmerpflanzen wählen, die im Winter blühen. Dazu zählen etwa Weihnachtskaktus, Amaryllis und Alpenveilchen, die alle als pflegeleicht gelten. Wer Topfpflanzen neu kauft, sollte darauf achten, dass der Transportweg kurz ausfällt. Ansonsten tut es vielleicht auch ein Ableger von Nachbarn oder Freunden.

Pflanzen als natürliche Weihnachtsdeko

Tischdeko, Gestecke, Kränze: Wer noch mehr dekorieren will, kann dafür Trockenblumen verwenden. Dafür eignen sich etwa Silberblättern, Strohblumen, Mohn, Wil-

de Karde, Purpur-Fetthenne Zweige des Roten Hartriegels oder Schafgarbe. Auch Rosenzweige, Ebereschenzweige oder

dpa/tmn

Farbtupfer im Winter: Mehrjährige Zimmerpflanzen wie die Amaryllis sind in der Weihnachtszeit eine hübsche Alternative zum Weihnachtsstern.
Foto: Marion Nickig/ Marion Nickig/dpa-tmn

Diakonie

mit den Einrichtungen im
Diakonischen Werk der Evang.-Luth. Dekanate
Kronach-Ludwigsstadt/Michelau e.V.

Diakoniestation

Tagespflege:
Lucas-Cranach-Tagespflege Kronach
Tagespflege Mitwitz

Lucas-Cranach-Seniorenwohnhaus

Gebrauchtwarenmarkt

Kirchl. allg. Sozialarbeit
Suppenküche
Migrations- und
Flüchtlingsberatung
Betreuungsverein
Erziehungsberatung

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichten wir auf das Versenden des Weihnachtsgrüßes per Post!

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ulrike Hammerschmidt und Mitarbeiter

Vom 24. Dezember 2025 bis 5. Januar 2026 bleibt unser Geschäft geschlossen.

zur fehn GEH'N

Werner Fehn e.K. Hauptstraße 25, 96332 PRESSIG

VeranstaltungsKALENDER



FALCO
MEETS AMADEUS

10.02.26 | Hof - Freiheitshalle

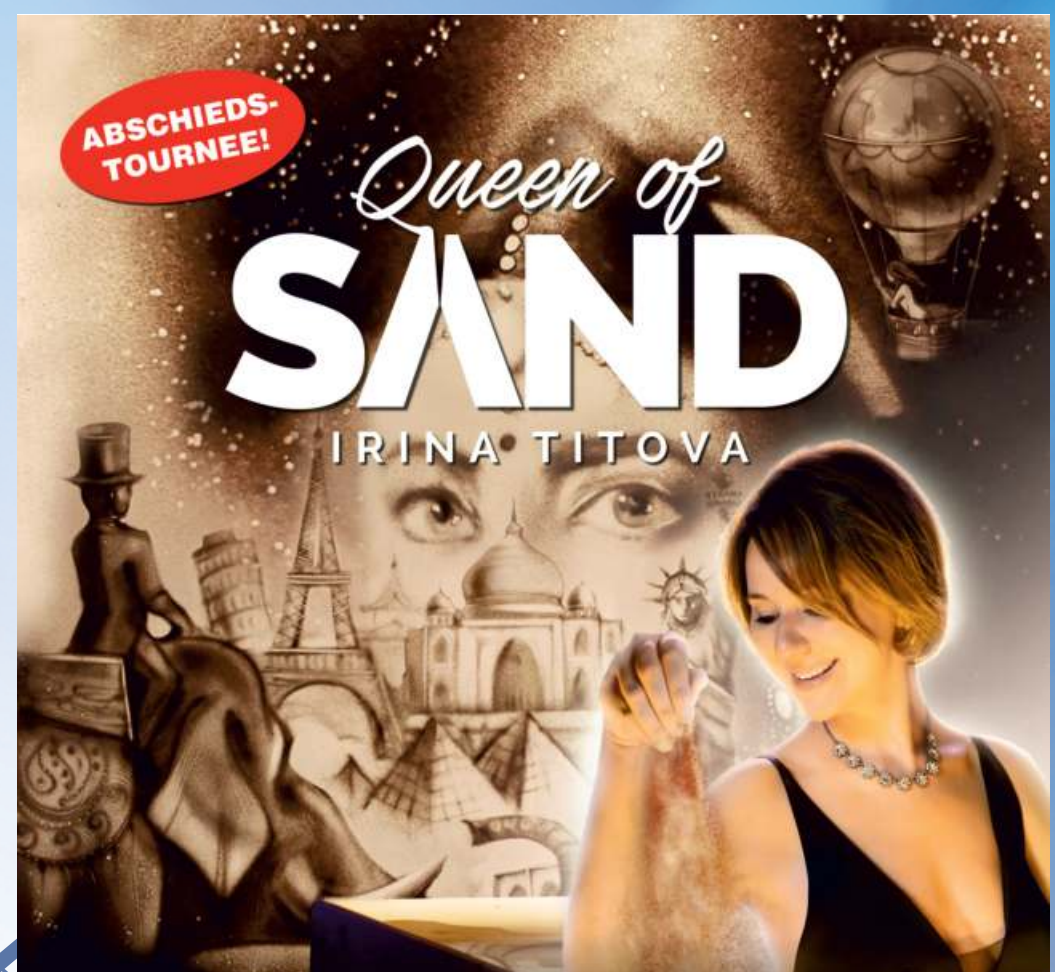


DIE SHOW über den KING OF POP!
BEAT IT! live
Mit den größten Hits von
MICHAEL JACKSON

19.02.26 | Hof - Freiheitshalle

Frankenpost TICKETS: COFO.DE extra radio COFO ENTERTAINMENT

Jetzt Tickets sichern!



ABSCHIEDS-TOURNEE!

Queen of
SAND
IRINA TITOVA

DIE REISE GEHT WEITER SEHR FREI NACH JULES VERNE
IN 80 BILDERN UM DIE WELT
SPRECHER: JOACHIM KERZEL (DIE DT. STIMME VON JACK NICHOLSON)
REGIE: KATRIN EDTMEIER
WWW.QUEENOFSSAND.COM

MITTWOCH, 21. JANUAR 2026 20:00 UHR
KREISKULTURRAUM KRONACH

Tickets im Internet auf eventim.de, reservix.de, telefonisch unter 0761 88849999 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Region

VERANSTALTER: GÖTTLICHER ENTERTAINMENT GMBH | www.goettlicher-entertainment.de



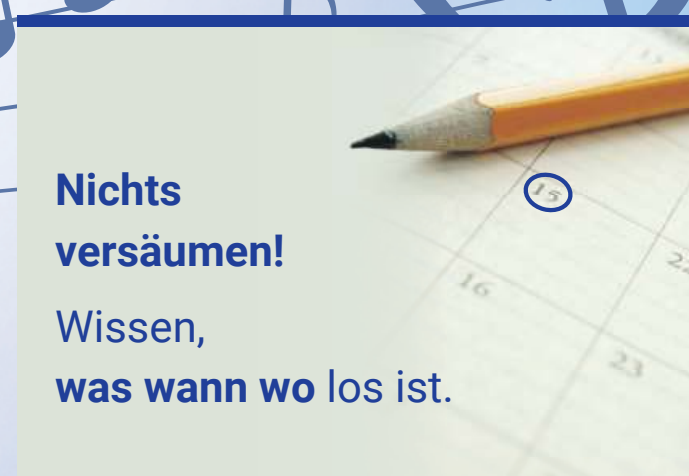
ART OF ENTERTAINMENT
STARGAST
MARC MARSHALL
MODERATION
ANDREA HÖRKENS

DIE NACHT DER 5 TENORE

Live begleitet von den PLOVDIVER SYMPHONIKERN

Freitag, 23.01.2026 | 20:00 Uhr
Kreiskulturraum Kronach
Tickets an allen bekannten VVK Stellen

www.nachtder5tenoere.de



Nichts versäumen!
Wissen, was wann wo los ist.

WOCHENSPIEGEL



Auch Online unter:
www.lesershop-online.de

Unsere
GESCHÄFTSSTELLE
COBURG
Steinweg 51
09561 850170

Der Weihnachtsmann kommt ins Autoland und schenkt Ihnen...

500 Euro Preisreduzierung
beim Kauf Ihres neuen Traumautos

500 Euro Extra-Prämie
bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten

Aber nur bis Heiligabend



0%
anzahlen
flexibel
finanzieren

Neuwagen
bis **30%**
günstiger

Jahreswagen
bis **40%**
günstiger

Gebraucht-
wagen
mit Bestpreis-
garantie

33x in Deutschland • 1x in Bayern
Coburg • Niorter Straße 6 • 09561 79498-98

geöffnet 8 - 20 Uhr • Samstag bis 18 Uhr
Sonn- und Feiertags immer große Autoschau bis 18 Uhr!

AUTOLAND

AG

Deutschlands größter Autodiscounter

Die Preisreduzierung von 500 Euro wird beim Kauf eines Autos gewährt, eine zusätzliche Prämie von 500 Euro bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres gebrauchten Fahrzeugs (Haltedauer mind. 6 Monate). Das Angebot ist nur gültig mit einem abgeschlossenen Kaufvertrag für einen Neu-, Jahres- oder Gebrauchtwagen aus dem Bestand der Autoland AG. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Verkaufspersonal. Aktion gültig bis 24.12.25. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. • Autoland AG, 14109 Berlin, Am Großen Wannsee 52